

Lage- und Jahresbericht des CEO

1. BEDEUTENDE EREIGNISSE IM RECHNUNGSJAHR

Auch das Geschäftsjahr 2021 der Spital Davos AG wurde durch die Coronavirus-Pandemie und deren Auswirkungen auf das Gesundheitswesen stark geprägt. Bereits im Vorjahr hatten wir Ressourcen für das umfangreiche Test- und Impfangebot aufgebaut. Diese mussten über das ganze Geschäftsjahr weiterhin aufrecht gehalten werden. Die damit verbundenen Aufgaben haben bestehende Ressourcen zur Weiterentwicklung des Unternehmens in einem nicht unerheblichen Ausmass gebunden.

Aufgrund der fortgeführten und guten Vorarbeit der letzten drei Jahre sowie der Unterstützung in der Pandemiezeit durch Kanton und Gemeinde konnten wir ein positives Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) von CHF 2'633'673 verbuchen. Diese erfreuliche finanzielle Geschäftsentwicklung führte dazu, dass die Eigentümerin keine weiteren Mittel einschiessen musste. Wie geplant, konnten wir eine erste Rückzahlungstranche für das gewährte Darlehen der Gemeinde in der Höhe von CHF 380'000 leisten.

Einen Meilenstein haben wir mit der Zertifizierung nach ISO 9001 für alle Betriebe der Spital Davos AG ohne Hauptabweichung erreicht. Unser Fokus auf eine nachhaltige Qualität wird mit der Zertifizierung bestätigt und belegt, dass wir mit dem eingeführten QM-System für die Zukunft gut aufgestellt sind.

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Kantonsspital Graubünden (KSGR) haben wir die Lohnbuchhaltung in die Hände unseres strategischen Partners gelegt. Damit garantieren wir eine logistisch schlanke und professionelle Lohnbuchhaltung im Interesse unserer Mitarbeitenden. Auch der letztjährig geplante Radiologiebetrieb mit subspezialisierter Befundung ist in Kooperation mit der Radiologie des KSGR erfolgreich gestartet.

2. PERSONALENTWICKLUNG

Bei den Vollzeitäquivalenten (FTE) liegen wir zum Jahresende coronabedingt mit 278.3 über Vorjahr mit 273.5. Im Jahresdurchschnitt ist die Abweichung mit 263.5 im Jahr 2021 gegenüber 261.2 im 2020 geringer. Insgesamt ist der Personalaufwand 2021 gegenüber 2020 um rund CHF 737'000 angestiegen. Gleichzeitig hat er sich jedoch im Verhältnis zum Ertrag prozentual von 67.7% im Vorjahr auf 66.17% im 2021 verringert. Erfreulich ist ausserdem, dass bei den Personalkosten rund CHF 400'000 im Rahmen der gemeinwirtschaftlichen Corona-Leistungen (Corona-GWL) rückerstattet werden.

3. DURCHFÜHRUNG DER RISIKOBEURTEILUNG

Verwaltungsrat, CEO und CFO haben laufend Risikobeurteilungen durchgeführt. Als grösstes Risiko wurde der Betriebsrückgang aufgrund der Pandemie und die dadurch entstehenden potenziellen Liquiditätsengpässe gesehen. Das klinische Risikomanagementsystem sowie das Critical Incident Reporting System (CIRS) haben im 2021 unauffällig gearbeitet.

Der geleistete Neuaufbau des internen Kontrollsystems (IKS) und des Qualitätssystems im Rahmen der ISO-Zertifizierung führen künftig zu einem noch besseren Risikomanagement.

Wie auch im Vorjahr haben wir unseren strategischen Prozess mit gezielten Massnahmen fortgesetzt, um insbesondere der Margenerosion entgegenzutreten, die durch den geförderten Trend ambulant vor stationär hervorgerufen wird.

4. ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN

Die Anzahl stationärer Patientinnen und Patienten sank gegenüber dem Vorjahr um 1.7% auf 1'820 Fälle vor Fallzusammenführung (Vorjahr 1'852). Die mittlere Verweildauer sank von 3,96 auf 3,55 Tage. Der Anteil zusatzversicherter Patientinnen und Patienten blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 28.2%. Die erbrachten ambulanten Taxpunkte verzeichneten mit 6'626'172 Punkten (Vorjahr 6'011'975) einen Zuwachs von 7.88%.

Der Rettungsdienst rückte 2021 zu 1'271 Einsätzen aus, während es im Vorjahr 1'219 Einsätze waren.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Alberti leisteten wir im Jahr 2021 insgesamt 7'300 Pflagetage (Vorjahr 8'720).

2021 betreute die Spitex Davos 248 Klientinnen und Klienten (Vorjahr 249). In diesem Zusammenhang wurden 7'884 Mahlzeiten (Vorjahr 6'537) ausgeliefert. Insgesamt legten die Mitarbeitenden der Spitex 70'767 Kilometer (Vorjahr 77'439 km) zurück.

Die Kinderkrippe Mandala betreute 112 Kinder (Vorjahr 115) während total 79'561 Stunden (Vorjahr 77'331). Durchschnittlich hatten wir 2021 somit 28 Kinder pro Tag betreut und in ihrem Entwicklungsprozess gefördert. Trotz Corona war die Auslastung über das ganze Jahr hoch. Die Kinderkrippe war unter Einhaltung des Schutzkonzeptes durchgehend geöffnet.



Als Corona-Impfzentrum verabreichte das Spital Davos im Berichtsjahr 19'694 Impfungen: 7'834 Erstimpfungen, 7'755 Zweitimpfungen und 4'105 Booster-Impfungen. Der mRNA-Impfstoff von Moderna gehörte mit 17'306 Dosen zum meistgenutzten Impfstoff, gefolgt von 2'274 Pfizer/Biontech. Vom Vektorimpfstoff Janssen wurden lediglich 114 Dosen verabreicht.

5. UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Trotz erschwelter Bedingungen aufgrund der anhaltenden Pandemielage haben wir die Unternehmensentwicklung im Jahr 2021 weiter vorangetrieben. Unter anderem ist die Kaderstruktur der SPITEX gefestigt und die Zusammenarbeit unserer Sportmedizin mit dem Swiss Research Institute for Sports Medicine (SRISM) weiter ausgebaut worden.

Anfangs Wintersaison 2021/22 haben wir ausserdem das Projekt LEO2 abgeschlossen: Die neue Software WeCareNow! löst das alte Leistungserfassungssystem Wigagent ab. Die moderne Lösung mit erweiterten Leistungspaketen ermöglicht eine korrekte und zeitnahe Leistungsabrechnung für Patientinnen und Patienten sowie Versicherer. Der Zeitaufwand für die Dateneingabe ist mit dem neuen System geringer. Allfällige Unregelmässigkeiten bei der Leistungserfassung werden dank einer zweistufigen Freigabe innerhalb der Departemente bereits am Ort der Leistungserbringung entdeckt. Ergänzend dazu haben wir innerhalb des Controlling ein kleines Team geschaffen, das sich auf die Fakturierung konzentriert und die tariflichen Anliegen in der Leistungserfassung aufnimmt.

6. AUSBLICK

Wiederum startet die Spital Davos AG mit einem erfreulich positiven Ergebnis in das neue Jahr. Somit stehen nicht nur die Mittel zur Verfügung, die dringend benötigten Investitionen zur Aufrechterhaltung der Top-Qualität unserer Dienstleistungen zu tätigen sondern auch in die Zukunft zu investieren. Ein wichtiger Meilenstein wird in diesem Zusammenhang der im 2022 zu erarbeitende Masterplan sein. Er hat zum Ziel, das Spital logistisch und baulich optimal an die Patientenprozesse anzupassen.

Das Jahr 2022 wird für die Spital Davos AG im Zeichen der digitalen Transformation stehen. Es geht dabei nicht allein um die Digitalisierung von Abläufen wie Bewerbungsverfahren. Transformation bedeutet die Überprüfung sämtlicher Prozesse innerhalb unseres Betriebes mit dem Ziel, einen maximalen Servicelevel zu erreichen. Wichtig ist uns dabei, dass wir die Mitarbeitenden aktiv in den kontinuierlichen Wandel miteinbeziehen. Selbstverständlich muss bei Digitalisierungsprozessen dem Datenschutz die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Mit dem Start unseres spitaleigenen Datenschutzprojektes haben wir diesen wichtigen Aspekt bereits in Angriff genommen.

7. DANK

Mein uneingeschränkter und herzlichster Dank geht an jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter für ihren grossartigen Einsatz, ihre Loyalität und ihr Engagement im 2021. In meinen Dank einschliessen will ich weiter unseren Pandemieverantwortlichen Walter Kistler, die Spitalleitung und den Verwaltungsrat für ihr verantwortungsbewusstes Handeln wie auch die Gemeinde, die Hausärztinnen und Hausärzte der Region, Lieferanten und alle anderen involvierten Personen und Partner. 2021 hat uns alle enorm gefordert. Umso grösser ist deshalb mein Dank an alle.

Daniel Patsch